Exerzitien im Alltag
"Begegnungszeit - Begegnungsgräume"

Zwischen Beschenktwerden und Hingabe





Begegnung mit mir

Noch einmal nehme ich mir diese besondere Zeit für mich. Noch einmal gehe ich an meinen Ort der Stille. Ich weiß: diese Zeit gehört mir. Zur Sammlung. Zur Klärung.

"Es liegt im Stillen eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche."

Dietrich Bonhoeffer

Jetzt trete ich ein in meinen inneren Raum.

Hinwendung zu mir:

Ich lausche in mich hinein.

Was ist heute da – an Regungen, inneren Bildern, Stimmung?

Ich nehme mir Zeit, die zurückliegende Exerzitien-im-Alltag-Zeit zu betrachten.

- Wodurch fühle ich mich beschenkt?
- Was habe ich Neues, Kostbares entdeckt?
 Vielleicht möchte ich etwas von dem, was mir aufgegangen ist, was mir wichtig wurde in diesen Tagen, auch für meinen weiteren Alltag bewahren.
- Wozu fühle ich mich vielleicht auch eingeladen etwas von mir anders, neu ins Spiel zu bringen, zur Verfügung zu stellen, hinzugeben?



Begegnung mit Gott

Ich stelle mich darauf ein, meine innere Tür für die Begegnung mit Gott aufzutun. Wie ist das, wenn ich davon ausgehe, dass ER auch hier gegenwärtig ist, hier, in meinem inneren Raum?

Dass ich SIE hier finden kann?

Dass ER, SIE mir hier begegnen will?

Begegnung mit Gott im Wort der Bibel

Matthäus 13,44-46

44 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.
Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein.
Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.
45 Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.
46 Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Anstöße für die Begegnung

- Wie bist du mir in dieser Exerzitienzeit begegnet, Gott als Schweigender, als Hörende, als Sprechender, als Ermutigende, als Bestärkender?
- Was ich dir gerne erzählen möchte von dem, was mir wichtig und kostbar ist…oder von dem, wodurch ich mich beschenkt fühle…was noch rumort, was mich noch beschäftigt…was noch offen ist und nach Antwort sucht…
- Hilf mir entdecken, wo du den Schatz deiner Liebe im Acker meines Lebens vergraben hast!

Ausrichtung im Gebet

Wieder mache ich mich auf
mit der Wünschelrute meines Herzens
gehe ich
auch heute
auf den Acker meines Lebens
wach
ausschauend
nach den Spuren deiner Liebe
mit denen du mir die Richtung weist
zum kostbaren Schatz
den du mir
genau mir
zugedacht
neugierig

neugierig gespannt gelassen halte ich meine Wünschelrute auf Empfang

Annette Gawaz

Klang in der Stille

https://www.youtube.com/watch?v=KzHJeAPXdVE (Ebenbild-Hymnus – Helge Burggrabe, Hagios)



Begegnung mit dir, Begegnung im Wir

Weiter gehen.
Auch heute. Und morgen.
Ich bin gesendet.
In mein Leben hinein. Auf meine Alltagswege in dieser Welt.
Jeden Tag aufs Neue.

Wer wird mir begegnen, was wird mir entgegenkommen – und vielleicht überraschen?

Ich kann heute bewusst mit dieser inneren Haltung auf die Begegnungen des Tages zugehen: dass Gott in jedes Menschenleben den Schatz seiner Liebe hineingelegt hat. Niemand muss ihn hinbringen. Er ist schon längst da. Darf in seiner Einzigartigkeit entdeckt, aufgespürt werden. Verändert sich etwas, wenn ich mit diesem Wissen um den einmaligen und kostbaren Schatz im Anderen in in die Beziehungen dieses Tages hinein gehe? Das ist die Haltung einer Schatzsucherin, eines Schatzsuchers!



Noch einmal: Begegnung am Abend

Ich darf mich noch einmal innerlich sammeln, den Tag einholen. Alle Begegnungen, die er beschert hat ...

- ... mit mir selbst,
- ... mit Gott,
- ... mit anderen Menschen,
- ... mit der Welt.

Mit meinem Schatzsuchen und vielleicht auch Finden...

Schweigend verweile ich ein paar Minuten im Bewusstsein der Gegenwart Gottes.

Wenn ich mag, erzähle ich Gott von meinen Begegnungen.

Psalm 27

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen? 4 Eines habe ich vom HERRN erfragt, dieses erbitte ich: im Haus des HERRN zu wohnen alle Tage meines Lebens; die Freundlichkeit des HERRN zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel.

5 Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tag des Unheils; er beschirmt mich im Versteck seines Zeltes, er hebt mich empor auf einen Felsen.

6 Nun kann sich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen.

8 Mein Herz denkt an dich: Suchet mein Angesicht! Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.

13 Ich aber bin gewiss, zu schauen

die Güte des HERRN im Land der Lebenden.

14 Hoffe auf den HERRN, sei stark und fest sei dein Herz! Und hoffe auf den HERRN!

Segen

Der Lärm des Tages klingt ab. In deine Stille bette ich mich ein, lebendiger Gott. Wenn dein Herz wacht, kann ich ruhig schlafen. Berge mich in deinem Segen — Du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.